



öffentlich

**Brandschutzsanierung Bauteil A und B an der Walther-Groz-Schule in Albstadt
(Baubeschluss)**

Vorlage zur Behandlung in folgenden Gremien:

Verwaltungs- und Finanzausschuss	öffentlich	am 27.04.2026	Vorberatung
Kreistag	öffentlich	am 18.05.2026	Entscheidung

A. Beschlussvorschlag:

Der Kreistag stimmt der Brandschutzsanierung am Beruflichen Schulzentrum in Albstadt zu und beauftragt die Verwaltung mit der Durchführung gemeinsam mit externen Fachplanern (Baubeschluss).

B. Kosten/Finanzielle Auswirkungen: 2,05 Mio. EUR

In 2026 stehen Haushaltsmittel in Höhe von 650.000 € zur Verfügung

C. Empfehlungsbeschluss des Ausschusses:

Der Verwaltungs- und Finanzausschuss empfiehlt dem Kreistag, der Brandschutzsanierung am Beruflichen Schulzentrum in Albstadt zuzustimmen und die Verwaltung mit der Durchführung gemeinsam mit externen Fachplanern zu beauftragen (Baubeschluss).

Anlagen:

Brandschutzsanierung Bauteil A und B an der Walther-Groz-Schule in Albstadt (Baubeschluss)

1. Vorbemerkung

In 2021 wurde am Beruflichen Schulzentrum in Albstadt eine Brandverhütungsschau durchgeführt. Diese Begehungen dienen dem Erkennen von Gefahren, welche zu einem Brand führen können oder im Brandfall entstehen, sowie der Vorbereitung zur Gefahrenabwehr. Im Ergebnis der Brandverhütungsschau wurden in 2021 Mängel festgestellt, die sich vorrangig auf die bauliche Sicherung der Rettungswege und in den Geschosstrennungen konzentrieren.

Aufgrund der Komplexität wurde ab 2022 beginnend gemeinsam mit den Planungsbüro Feuering aus Albstadt ein Brandschutzkonzept entwickelt, welches nachfolgend dargestellt wird.

2. Ergebnisse und Baumaßnahmen des Brandschutzkonzeptes

Der Schulkomplex der Walter-Groz-Schule in Albstadt besteht aus drei Einzelgebäuden sowie einer Tiefgarage.

<u>Bauteil</u>	<u>Anzahl Geschosse</u>	<u>Baujahr</u>
A (Hochbau)	9	1962/1963
B (Verbindungsbau)	4	1971/1972
B (1. Bauabschnitt)	5	1971/1972
B (2. Bauabschnitt)	5	1974/1975
C (Neubau)	3	2024
Tiefgarage	1	2024

Am Schulzentrum werden ca. 1.400 SchülerInnen von ca. 120 Lehrkräfte unterrichtet.

Der Schulkomplex unterlag bzw. wird in den kommenden Jahren umfangreichen baulichen Veränderungen unterliegen. Das erarbeitete Brandschutzkonzept bezieht sich daher stets auf den Endausbauzustand der Bauteile A und B. Die Bauteile C und Tiefgarage bleiben aufgrund der kürzlich erfolgten Neuerrichtung im Konzept unberücksichtigt.

Das Konzept wurde mit der Baurechtsbehörde Albstadt abgestimmt und bildet die Grundlage für die noch zu stellenden Bauanträge.

3. Zu beschließende Baumaßnahmen

Mit dieser Drucksache soll der Baubeschluss für die Brandschutzsanierung für folgende Geschosse gefasst werden:

<u>Bauteil</u>	<u>Anzahl Geschosse</u>
A (Hochbau)	UG, 3. bis 6. OG, Dachheizzentrale
B (komplett)	UG bis 2. OG

Aktuell wird im Bauteil B das gesamte 3. Obergeschoss umgebaut. Im Zuge dieser Maßnahme werden alle brandschutzrelevanten Arbeiten entsprechend dem Konzept bereits umgesetzt und sind daher nicht Bestandteil des vorliegenden Baubeschlusses.

Entsprechend der Schulfusion 2018 sind im Bauteil A noch Umbaumaßnahmen im Erdgeschoss bis einschließlich des 2. Obergeschosses durchzuführen. Da diese in den kommenden Jahren noch vorgesehen sind, werden die brandschutzrelevanten Maßnahmen zunächst zurückgestellt. Die Installation von provisorischen Brandmelder wird hingegen bereits jetzt umgesetzt.

Im Schwerpunkt sollen mit der Beschlussfassung folgende Baumaßnahmen umgesetzt werden:

- Herstellen von Clustern durch den Einbau raumtrennenden Glaselementen
- Ertüchtigung best. Treppenhäuser als 2. Baulicher Rettungsweg
- Brandschutztechnische Ertüchtigung von großen Installationsschächten
- Alarmierungs- und Brandmeldeanlage
- Brandschottungen, Brandschutzdecken und Brandschutztüren
- Neuerrichtung einer Feuerwehranlaufstelle im Außenbereich
- Sicherheitsbeleuchtung mit Notstromversorgung
- Erstellung der Trockenlöschleitung im Bauteil A und B

Da sich die vorgesehenen Brandschutzmaßnahmen über beide Gebäudeteile A und B sowie jeweils über alle Geschosse erstrecken und ihre bauliche Ausführung oftmals zeit-, schmutz- und lärmintensiv ist, ist eine enge Abstimmung mit der Schulleitung erforderlich. Die Ausführung möglichst in die schulfreie Zeit zu verlagern macht die Terminierung und Koordination zudem schwierig.

Weitere Brandschutzmaßnahmen wie z. B. der Umgang mit derzeit nicht oder nur gering feuerbeständigen tragenden Decken, erfordern noch intensive Planungsleistungen und sind daher nicht Gegenstand dieser vorgenannten Brandschutzmaßnahmen.

Für die erforderlichen Baumaßnahmen ist ein Gesamtbudget in Höhe von 2,05 Mio. € erforderlich. Es setzt sich wie folgt zusammen:

<u>Kostengruppe (KG)</u>	<u>Baubudget (brutto)</u>
KG 100	Entfällt
KG 200	Entfällt
KG 300	870.000 €
KG 400	678.000 €
KG 500	74.000 €
KG 600	Entfällt
KG 700	428.000 €
Gesamt	2.050.000 €

Die Baumaßnahme soll in den Jahren 2026 bis einschließlich 2028 durchgeführt werden. Die Ausführung muss parallel zum laufenden Schulbetrieb erfolgen. Die Schulleitung war bereits

im Prozess zur Konzepterstellung intensiv eingebunden und wird auch bei der Ausführungsplanung als wichtiger Projektpartner beteiligt sein.

Für die Brandschutzsanierung besteht die Möglichkeit eine Schulbauförderung des Landes zu erhalten. Diese wurde mit einer Zuwendung in Höhe von 676.5000 € (ca. 1/3 der Kosten) bereits beantragt. Der Kreisverwaltung liegt die Bestätigung vor, dass mit der Maßnahme förderunschädlich begonnen werden kann. Mit dem Vorliegen des Förderbescheids und somit der Benennung der finalen Zuschusshöhe rechnet die Verwaltung in 2027.

Ursprünglich war vorgesehen, die Objektplanung sowie die Fachbauleitung für die Maßnahmen eigenen Mitarbeitern zu übertragen. Dies ist jedoch zwischenzeitlich aufgrund personeller Veränderungen und längerer krankheitsbedingter Abwesenheiten nicht mehr möglich. Aufgrund der hohen Dringlichkeit und Sicherheitsrelevanz ist die Verwaltung gezwungen, diese Planungsleistungen extern zu vergeben.

4. Ausblick

Mit der Beschlussfassung ist für 2026 vorgesehen, die zwingend notwendigen Gefahrenmelde- und Alarmierungsanlagen (BMA, ELA) sowie die Sicherheitsbeleuchtung in den Bauteilen A und B auf den aktuellen technischen Stand zu bringen. Darüber hinaus sollen die drei Treppenhäuser im Bauteil B als zweiter baulicher Rettungsweg ausgebildet werden. Weitere Schwerpunkte in 2026 sind der Einbau einer Trockenlöschleitung im Bauteil B mit einer Einspeisevorrichtung im Außenbereich und die brandschutztechnische Abschottung von drei großen Installationsschächten des Bauteils B.